



Forschungsnewsletter 03/2024

SPK-Forschungsnewsletter

Liebe Leser*innen,

Forschungsvielfalt wird in der SPK nicht nur behauptet – ein Blick auf die unterschiedlichen aktuellen Projekte liefert den Beweis. Von den Rätseln des Instrumentenbaus über leicht zu nutzende Archivportale bis hin zu Citizen Science in Dahlem – das alles findet in den Einrichtungen der SPK statt. Außerdem erzählen wir, was aktuell eigentlich in dem riesigen Gebäudekomplex der „Museen Dahlem“ passiert.

Ihre SPK-Online-Redaktion

Grundlagenforschung



© SMB / S. Stienen

Forschungscampus Dahlem: Was passiert da eigentlich?

Was passiert heute eigentlich im riesigen Dahlemer Museumskomplex, in dem einst die Ausstellungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst zu sehen waren? Patricia Rahemipour und Alexis von Poser haben die Antwort. [mehr](#)



© Bildarchiv SIMPK

Der geteilte Klang: Geigenbau in zwei deutschen Staaten

Anlässlich der Ausstellung „Instrumentenbau in zwei deutschen Republiken“ erzählt Restaurator Barnes Ziegler die Geschichte der Berliner Geigenbauerin Olga „Olli“ Adelmann und ihres Lehrers und Kollegen Curt Jung – ein Beispiel, wie sich die deutsche Teilung im Geigenbauhandwerk auswirkte. [mehr](#)



© KEK

Rohrbruch im Archiv? Neue Empfehlungen zum Notfallmanagement

Was tun bei einem Wassereintritt in der Bibliothek? Bei Stromausfall im Archiv? Fragen wie diese beantworten die jüngst erschienenen „Empfehlungen zum Notfallmanagement“. Im KEK-Portal ist das Papier kostenfrei als Download verfügbar. [mehr](#)

Forschung digital



© Andreas Fischer

Von einem, der auszog, mehr über die Urfassungen zu lernen

Seine Forschungen bringen Holger Ehrhardt immer wieder nach Berlin, denn hier befindet sich der Nachlass von Jacob und Wilhelm Grimm. Im Interview verrät er, was ihn daran fasziniert und warum noch längst nicht alles über die geheimnisvollen Urfassungen der Grimmschen Märchen bekannt ist. [mehr](#)



Foto: Dietmar Katz

Ernst Ludwig Kirchner und die Illustration als begleitende Melodie

In der Kunstbibliothek am Kulturforum liegt seit 1924 ein Schatz von Ernst Ludwig Kirchner: 58 Blätter, die sein grafisches Werk in Bezug auf Buchillustrationen dokumentieren und verraten, wie der große Expressionist dachte und arbeitete. [mehr](#)



© SPK / Benne Ochs

Grenzenlose Recherche in der SPK: Neues Archivnetzwerk startet

Ein gemeinsames Archivportal für das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz und das Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin vereinfacht seit Juni die Suche nach Archivalien und ihre Nutzung. Das Kulturgut beider Archive kann damit nun einheitlich verwaltet und genutzt werden. [mehr](#)

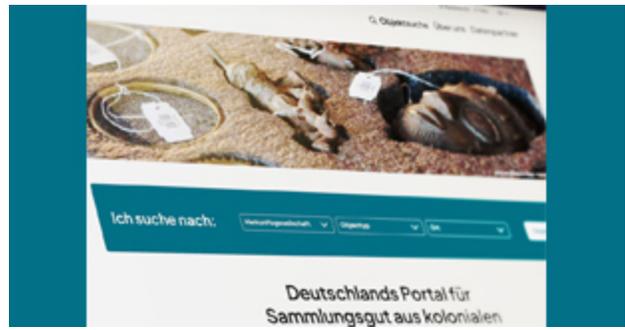


Foto: Deutsche Digitale Bibliothek (DDB)

Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten auf deutschlandweitem Portal

In vielen deutschen Kultur- und Wissenseinrichtungen befinden sich Kulturgüter, die während der Kolonialzeit nach Deutschland kamen. Mit dem Online-Portal „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ schafft die DDB Zugang zu Informationen und Digitalisaten dieser Sammlungsgegenstände. [mehr](#)

Internationale Zusammenarbeit



© SPK / C. Mack; SMB / J. Eirich; SPK / photothek / L. Schulze

Fair und gerecht? 25 Jahre nach der Washingtoner Konferenz zu NS- Raubkunst

Noch immer ist der von den Nationalsozialisten systematisch betriebene Raub von Kulturgut nicht restlos aufgearbeitet. 1998 wurden bei einer Konferenz in Washington die Grundlagen für diese gewaltige Aufgabe gelegt. 25 Jahre später zieht der SPK-Jahresbericht 2023 Bilanz. [mehr](#)



© SMB, Ethnologisches Museum / Pierre Adenis

Difficult Histories: Neue Perspektiven auf die Kunst aus dem Königreich Benin

Wie stellt man Museumsobjekte aus, die aus kolonialen Kontexten stammen? Welche Mitsprachemöglichkeit haben Herkunfts-Communities? Verena Rodatus und Maria Ellendorff berichten von ihrer Arbeit am Ethnologischen Museum und den Veränderungen in der Benin-Ausstellung. [mehr](#)



© IAI / Rice University / Facundo Martín / Diego Luis

„Alles ist Wechselwirkung...“ Mit Alexander von Humboldt im IAI forschen

Ein neues Wissenschaftler*innen-Netzwerk, an dem das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) beteiligt ist, wird mit dem Humboldt-Alumni-Preis 2024 ausgezeichnet. Das IAI ist zudem Gastgeber für Stipendiat*innen der renommierten Alexander von Humboldt-Stiftung. [mehr](#)

Nachhaltigkeit



© Herzog & de Meuron

Wie das Kulturforum und „berlin modern“ die Landschaftsarchitektur herausfordern

Klimawandel, grüne Visionen und viele Anforderungen – Landschaftsarchitektin Maren Brakebusch verantwortet für VOGT Landschaftsarchitekten die Freiraumgestaltung von „berlin modern“ und spricht über die Herausforderungen für Landschaftsarchitektur. [mehr](#)

Was machen Sie hier eigentlich?



© GStA PK / Christine Ziegler

Ingrid Männl: Ein Leben für Dahlem, ein Herz für Humboldt

Eigentlich arbeitet Ingrid Männl schon gar nicht mehr im Geheimen Staatsarchiv. Eigentlich ist sie seit April im Ruhestand und müsste nicht mehr jeden Morgen raus nach Dahlem fahren. Eigentlich – wenn da nicht Alexander von Humboldt wäre! [mehr](#)



© SIMPK

Emanuele Marconi und das Musikinstrumenten-Museum: „Genau das fehlte mir noch!“

Der Musikwissenschaftler, Restaurator und Kurator Emanuele Marconi trat am 15. Juli 2024 die Nachfolge von Conny Restle als Direktor des Musikinstrumenten-Museums an. Wir haben ihn zum Interview getroffen. [mehr](#)

ForschungsFRAGEN



Foto: Belén Paz Y Miño

Wozu braucht man einen Radiohead-Detox?

Musikspezialist Thomas MacMillan ist Volontär am Musikinstrumenten-Museum. Hier beantwortet er Ihre Fragen zu Instrumenten aus Acryl, erzählt, wieso er einen Radiohead-Detox braucht und was mehr Spaß macht: Musik machen oder erforschen? [mehr](#)

Noch Fragen?

Hans-Gerd Koch ist **Editions- und Literaturwissenschaftler**. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit **Leben und Werk Franz Kafkas**. Er ist Mitherausgeber der Kritischen Kafka-Ausgabe des S. Fischer Verlags, **Autor** zahlreicher Publikationen und **Kurator** von Ausstellungen. Zuletzt war im Kulturwerk der Staatsbibliothek zu Berlin seine **Ausstellung „Das Fotoalbum der Familie Kafka“** zu sehen, in der Franz Kafka und seine große Verwandtschaft erstmals in Originalfotografien aus dem Besitz der Nachfahren seiner Schwestern zu sehen waren, kommentiert und begleitet von Zitaten aus Kafkas Tagebüchern und Briefen. Im Rahmen der Ausstellung wurde Kochs gemeinsam mit Hanns Zischler gedrehter **Interviewfilm „Ein Besuch bei Kafkas Nichte“** gezeigt sowie als deutsche Premiere der in diesem Jahr gemeinsam mit Clemens Schmiedbauer produzierte **Film „Kafkas letzte Reise“**. Nach Jahren im Hochschuldienst leitet Hans-Gerd Koch seit 2015 den **Karl Rauch Verlag** in Düsseldorf. Schreiben Sie uns Ihre Frage an Hans-Gerd Koch bis 15.9.2024 per [E-Mail](#).

Nicht verpassen!

Podcast: Gegen die Gewohnheit

Der Podcast des Projekts „Das Kollaborative Museum“ (CoMuse) stellt neue Formen der Zusammenarbeit im Ethnologischem Museum und im Museum für Asiatische Kunst vor. Anna Schäfers und Katharina Erben sprechen dafür mit Vertreter*innen indigener Gesellschaften, internationalen Partner*innen und Fellows, Personen aus der pluralen Berliner Stadtgesellschaft und den Menschen aus dem Museum, die mit ihnen kooperieren, z. B. Kurator*innen, Vermittler*innen und Restaurator*innen. [mehr](#)

Podcast: Hinter den Dingen

Museumsobjekte sind Ausgangspunkte akustischer Reisen in die Wissensgeschichte der Vormoderne. Der vom Sonderforschungsbereich 980 „Episteme in Bewegung“ produzierte Wissenschaftspodcast beschäftigt sich u.a. mit dem Ishtar-Tor von Babylon, mit einer Münze Königs Offas aus dem Münzkabinett im Bode-Museum und der Kopfgeburt der Athene auf einer antiken Vase aus dem Alten Museum. [mehr](#)

Publikationen



© Hatje Cantz

Frans Hals: Meister des Augenblicks

Frans Hals ist einer der bedeutendsten Porträtmaler aller Zeiten. Seine mit kühnem Pinselstrich ausgeführten, skizzenhaft wirkenden Gemälde beeinflussten nicht zuletzt maßgeblich die Malerei der Moderne. Er schuf hunderte Einzel- und Gruppenporträts und genoss großes gesellschaftliches Ansehen. Trotz seiner Berühmtheit zu Lebzeiten wurde er erst im 19. Jahrhundert von den Impressionist*innen und Realist*innen begeistert wiederentdeckt. Anlässlich der ersten großen Übersichtsschau zu Hals' Schaffen seit mehr als dreißig Jahren hat die Gemäldegalerie eine umfassende Publikation veröffentlicht. [mehr](#)



© SIMPK

Jahresbericht 2023 des SIM

2023 stärkte das Staatliche Institut für Musikforschung (SIM) seine zentrale Rolle im Bereich der Erforschung und Vermittlung von Musik sowie der Bewahrung des musikalischen Erbes. Die Herausforderungen waren vielfältig, doch durch die engagierte Gemeinschaft von Forscher*innen, Mitarbeiter*innen und Partner*innen konnten diese erfolgreich bewältigt werden. Das Engagement zeigt sich in einer Vielzahl von Forschungsprojekten, Publikationen und Veranstaltungen. [mehr](#)



© IAI

Publikationen des IAI

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) verfügt über ein vielfältiges Publikationsprogramm in deutscher, spanischer, portugiesischer und englischer Sprache, das sich aus mehreren Quellen speist: der institutseigenen Forschungstätigkeit, am IAI durchgeführten Tagungen und Symposien, Kooperationsprojekten mit in- und ausländischen Forschungseinrichtungen sowie Arbeiten einzelner Wissenschaftler*innen. Auf dem Publikationsserver des IAI stellt das Institut einen großen Teil der veröffentlichten Bücher und Zeitschriften zum kostenlosen Download zur Verfügung. [mehr](#)

Neuerwerbungen



Staatsbibliothek erwirbt Autograph von Carl Maria von Weber

Der deutsche Pianist und Komponist Carl Maria von Weber (1786-1826) ist nicht unbedingt als Sinfoniker bekannt. Trotzdem ist die neu erworbene Komposition für die Weber-Forschung von besonderer Bedeutung, kann sie doch zu den

Entdeckungen



© GStA PK / Christine Ziegler

Das längste Schriftzeugnis im Geheimen Staatsarchiv

25 Meter lang, 711 Jahre alt: Diese beeindruckenden Parameter kann eines der längsten Schriftstücke in deutschen Archiven vorweisen – ein Zeugenvernehmungsbericht und damit wichtiges Dokument im Inquisitionsprozess gegen den Deutschen Orden. Die darin überlieferten Aussagen reichen weit in die komplexe und ethnisch vielfältige Geschichte Livlands zurück und berühren unterschiedlichste Themen: von Flussüberschwemmungen bis hin zu grausamen Mordvorwürfen. Trotz seiner beachtlichen Länge handelt es sich bei dem Exemplar im GStA nur ein Fragment – das man sich jedoch online ganz genau anschauen kann. [mehr](#)



[Über uns](#) [Standorte](#) [Schwerpunkte](#) [Presse](#) [Datenschutz](#) [Karriere](#)

Sie erhalten den SPK-Newsletter, weil Sie sich für ein Abonnement angemeldet haben. Sollten Sie keine weiteren E-Mails wünschen, können Sie sich [hier aus dem Verteiler austragen](#).

Anbieter des Newsletters

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 266 412889, **Fax:** +49 (0)30 266 412821, **Mail:** webredaktion@hv.spk-berlin.de

Vertreter: Prof. Dr. Dr. hc. mult. Hermann Parzinger

Verantwortlich (i.S.d.P.): Ingolf Kern, Birgit Jöbstl

Online-Redaktion: Gesine Bahr, Louis Killisch, Gesche Rintelen, Sven Stienen, Elena Then

USt-IdNr.: DE 33 82 04 900

© 2024 Stiftung Preußischer Kulturbesitz